

(Read now) Widerspruch zwecklos oder Wie man eine polnische Mutter berlebt: Roman (Reihe Hanser)

Widerspruch zwecklos oder Wie man eine polnische Mutter berlebt: Roman (Reihe Hanser)

Von Emmy Abrahamson

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #196478 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-21Erscheinungsdatum: 2014-11-21File Name: B00BEXCL0Y | File size: 78.Mb

Von Emmy Abrahamson : Widerspruch zwecklos oder Wie man eine polnische Mutter berlebt: Roman (Reihe Hanser) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Widerspruch zwecklos oder Wie man eine polnische Mutter berlebt: Roman (Reihe Hanser):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
frech, spritzig, megalustig Von JOKO Wer einmal vom Alltag abschalten will, seine Lachmuskeln trainieren oder polnische Lebensart erleben will, dem rate ich zu diesem Jugendbuch, das meine Bauchmuskeln arg strapaziert hat. "Widerspruch zwecklos oder wie man eine polnische Mutter berlebt", ist eine spritzige und freche Geschichte, der man nicht widerstehen kann. Alicja ist halb schwedischer, halb polnischer Abstammung und findet ihre polnische Mutter megapeinlich. Nicht nur, dass man in ihrem Elternhaus nichts wegwerfen darf (sogar der verschimmelte Kse wird noch für eine Lasagnesauce genutzt), nein Alicia wird auch in ein polnisches Schwarzarbeiterprojekt mit einbezogen, in dem sie ständig für die angebohrten und durchbohrten Wasser und Stromleitungen gerade stehen muss. Auch die erste Liebe bereitet ihr Kopfschmerzen, ist sie doch mit dem Schwarm ihrer besten Freundin zusammen. Wird ihre Freundschaft dies berstehen und wird Alicja ihre peinliche Mutter berstehen, ohne in psychologische Behandlung zu müssen? Frech, spritzig und gespickt mit vielen komischen Szenen, hat mir dieses Jugendbuch wirklich gut gefallen. Liebevoll wird das Bild einer polnischen Mutter gezeichnet, die für eine Hochzeit auch schon mal geschmuggelten polnischen Wodka kauft, da eine polnische Hochzeit ohne Wodka und riesige Mengen an Essen keine polnische Hochzeit ist. Doch das manche Eigenschaften ihrer Mutter, für ein pubertierendes Mädchen mehr als peinlich sind, leuchtet auch jedem Leser ein. Unterhaltsam wird dies in Szene gesetzt und auch welche witzigen Wege manch jugendliche Liebe gehen kann. Absolut empfehlenswert bei trüber Stimmung und dies ohne Nebenwirkungen, wenn man vom Muskelkater absieht, den man vom Lachen bekommt. Lesen Sie dieses Buch! Widerspruch zwecklos! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die etwas andere Mutterliebe Von Karlheinz Das Buch handelt von der 15-jährigen Alicja, deren Mutter Polin ist, was der Buchtitel schon aussagt, und einen schwedischen Vater hat, der nicht bei ihnen lebt. Aus dieser Grundsituation schafft die Autorin Emmy Abrahamson, die selbst in Schweden lebt und viele Parallelen zur Protagonistin aufweist, einen kurzweiligen Roman mit ein wenig Humor. Der in der Ich-Erzähler geschriebene Roman benötigt einige Anlaufzeit bis er wirklich greift, vorher wirkt er doch ein wenig belanglos. Dennoch weiß er vor allem gegen Ende zu überzeugen. Die Autorin hat einen angenehmen Schreibstil, aber leider noch nicht ausgereiften Spannungsbogen in diesem Buch. Der im Buch erwähnte Papstbesuch war im Jahre 1989, warum also das Buch erst jetzt veröffentlicht wird ist mir nicht ganz begreiflich, aber es wirkt dadurch altbacken. Eine polnische Mutter in Schweden ist sicher nicht einfach, aber auch nicht schlimmer als eine deutsche Mutter in Deutschland. Auch eine große Familie zu haben ist nicht immer leicht, aber warum es gerade eine polnische Mutter sein müsste, das erschließt sich mir nicht. Natürlich sind die landesspezifischen Besonderheiten schön und gut dargestellt. Oberflächlich wird man gut unterhalten und für das Zielalter 14-17 Jahre ausgesprochen ansprechend, allerdings fehlt es manchmal an Tiefe, vieles wird nur sehr oberflächlich dargestellt, selbst für eine 15-jährige. Schön und sehr auflockernd die Regeln, wie man mit einer polnischen Mutter umzugehen hat bzw. eher wie man mit ihr leben kann. Fazit: Nette Unterhaltung für Jung und auch Alt, mit gewissen Abstrichen, aber dennoch unterhaltsam. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Über peinliche Mütter, geschimmelten Käse, Zeitungsartikel, Bauarbeiten und andere Katastrophen... Von Ira W. Okay, dies war ein Buch, wo irgendwann meine Tochter vorwurfsvoll vor mir stand und meinte, ich solle das Buch weglegen, sie könne bei meinem permanenten Gelächter nicht einschlafen. Das ist natürlich absolut betrieben von ihr, aber... ja, ich fand es wirklich witzig. Und ja, natürlich werden hier Klischees bedient und alles wird auch (hoffentlich!) ein wenig berspitzt dargestellt und trotzdem erkennt man die eine oder andere Szene durchaus wieder. Wenn ich an die Familie denke, die vorher hier gewohnt hat (und deren Bauspuren wir hier verfolgt haben) oder unsere Nachbarn oder an das, was ich von meinem Großvater so gehört oder auch selber erlebt habe - doch, mir kommt einiges bekannt vor oder ich kann es mir problemlos vorstellen. Als Leser wird man mitten in die Geschichte hineingeworfen und lernt von Anfang auf sehr eindringliche Weise die verschiedenen Charaktere kennen. Sehr schnell "leidet" man mit Alicja mit oder versinkt an ihrer Statt vor Scham im Boden, wobei alles immer mit einem Augenzwinkern geschildert ist. Ihre Freundinnen, ihre Familie, alle sind Typen, die man schnell vor Augen hat und deren Reaktionen man mit Spannung erwartet. Natürlich sind es nicht nur polnische Mütter, die einem armen Teenager die Jugend mit peinlichen Aktionen versen, auch vergleichbare Momente im eigenen Erleben mit meiner deutschen Mutter schlichen sich immer wieder ins Gedächtnis - und im Abstand von einigen Jahren, kann man sogar in den wohl meisten Fällen herzlich darüber lachen, auch wenn man das damals absolut nicht so locker gesehen hat. Für heutige Töchter von Müttern egal welcher Nationalität, ist dieser Ausflug in Alicjas persönlichen Mutter-Albtraum vielleicht ein kleiner Trost. Nicht nur ihre Mütter sind peinlich, andere können das sogar noch viel viel besser. Ich kann dieses Buch, dass man einfach auch nicht zu ernst nehmen sollte, uneingeschränkt empfehlen.

Kurzbeschreibung Witzig und unkorrekt Warum um Himmels willen können die Mitglieder ihrer Familie nicht so sein wie alle anderen? Alicja wäre doch am liebsten eine ganz durchschnittliche 15-Jährige. Geht aber nicht, weil Alicjas Mutter Polin ist. Das sagt eigentlich schon alles wenn man mit polnischen Müttern vertraut ist: Mit absoluter Treffgenauigkeit und Pfeilgerade schaffen sie es, zu jeder Gelegenheit das zu tun, was ihren pubertierenden Töchtern wahlweise Scham, Zorn oder blanke Verzweiflung ins Antlitz treibt. Das fängt beim Essen an und hört bei Alicjas

Freunden noch lange nicht auf. In alles mischt sich die Mutter ein. Als Alicja nach einem ihrer neuerlichen Verkupplungsversuche einen Tobsuchtsanfall erleidet und mit Tellern und Koteletts um sich schmeißt - der krnende Hhepunkt einer total verrckten Hochzeit brigens - , geht ihr ein Licht auf: Nur wer sich wirklich liebt, kann sich so malos auf die Nerven gehen. Pressestimmen Eine Slapstick-Einlage jagt die nchste Panne, malose bertreibung hat und ist System (von Anu Stohner glnzend und mit allen Eskapaden bersetzt). Christine Kndler, Sddeutsche Zeitung 19.03.2013 Eine Mutter-Tochter-Geschichte voller Slapstick-Abenteuer. Roswitha Budeus-Budde, Sddeutsche Zeitung 13.12.2013 Kurzbeschreibung Witzig und unkorrekt Warum um Himmels willen knnen die Mitglieder ihrer Familie nicht so sein wie alle anderen? Alicja wre doch am liebsten eine ganz durchschnittliche 15-Jhrige. Geht aber nicht, weil Alicjas Mutter Polin ist. Das sagt eigentlich schon alles wenn man mit polnischen Mittern vertraut ist: Mit absoluter Treffgenauigkeit und pfeilgerade schaffen sie es, zu jeder Gelegenheit das zu tun, was ihren pubertierenden Tchtern wahlweise Scham, Zorn oder blanke Verzweiflung ins Antlitz treibt. Das fngt beim Essen an und hrt bei Alicjas Freunden noch lange nicht auf. In alles mischt sich die Mutter ein. Als Alicja nach einem ihrer neuerlichen Verkupplungsversuche einen Tobsuchtsanfall erleidet und mit Tellern und Koteletts um sich schmeißt - der krnende Hhepunkt einer total verrckten Hochzeit brigens - , geht ihr ein Licht auf: Nur wer sich wirklich liebt, kann sich so malos auf die Nerven gehen.